

adevis

Infos für Personalentscheider

News

3/2006

adevis

Personaldienstleistungen

Liebe Leserin,
lieber Leser,

ich hoffe, Sie haben die Fußball-Weltmeisterschaft und die Ferienzeit genießen können und gehen mit neuem Schwung an neue Aufgaben heran. Auch wir wollen dies tun und haben mit „Kölns beste Kräfte“ einen neuen Claim sowie eine Reihe begleitender Marketingmaßnahmen entwickelt. Was sich dahinter verbirgt, lesen Sie im Interview auf der Titelseite.



Darüber hinaus möchten wir Sie in dieser Ausgabe unseres Newsletters sowohl über unsere Geburtstagsaktion „Kölle querbeet“ und das von uns gegründete Netzwerk der Kölner Personalentscheider auf dem Laufenden halten als auch über aktuelle Themen und Ereignisse der Branche informieren. So blicken wir zurück auf die Jahreskonferenz des internationalen Verbandes der Zeitarbeitsbranche (CIETT), die im Mai 2006 in Berlin stattfand. Ein anderer Beitrag beschäftigt sich mit dem Thema „Diversity Management“, das nicht nur für Personalere mehr und mehr an Bedeutung gewinnt.

Doch lesen Sie selbst. Viel Spaß wünscht Ihnen dabei

Ihr Klaus Pohlmann
Geschäftsführender Gesellschafter

Inhalt

Kölns beste Kräfte – adevis mit neuem Claim	1
Für alle, die hoch hinaus wollen.....	2
Viel Lob für Netzwerktreffen.....	2
Was den Personalere bewegt.....	3
Diversity Management.....	3
Die Küttner Rechtsecke.....	3
Leben und Arbeiten in Köln.....	4
Der adevis-Buchtipp.....	4
Gewinnspiel.....	4
Impressum.....	4

adevis mit neuem Claim

Kölns beste Kräfte

Nach neun Jahren veränderte adevis im Sommer 2006 seinen bisherigen Claim „Immer wenn Sie Personal brauchen“ in „Kölns beste Kräfte“. Mit dem neuen Slogan verbunden ist eine Neupositionierung als regionaler Profi in Sachen Personaldienstleistung. adevis-Geschäftsführer Klaus Pohlmann im Gespräch zu Ideen, Inhalten und konkreten Maßnahmen.

„Kölns beste Kräfte“ klingt wie eine Art „Standortbestimmung“ und „neue Zielsetzung“: Ist das so gewollt?

Pohlmann: Wir wollen noch stärker als bisher als regionaler Player mit hohem inhaltlichen Anspruch wahrgenommen werden und uns entsprechend positionieren. Das gilt sowohl für die Seite der internen Personaldisponenten als auch für die externen Mitarbeiter und natürlich die Kundenseite. Mir persönlich war und ist es ein wichtiges Anliegen, unsere regionale Herkunft und Verwurzelung zu betonen. adevis ist ein Kölner Unternehmen, das sich auf Köln und die Region spezialisiert hat. Zugleich dokumentiert der Slogan aber auch, dass Leistung und Qualität bei adevis stets groß geschrieben werden.

Auf welche Bereiche wird sich adevis dabei in Zukunft spezialisieren?

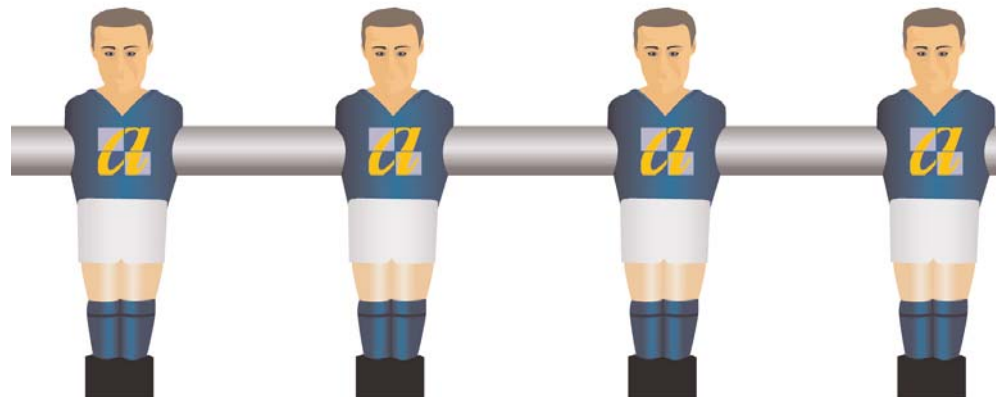
Pohlmann: Wir bleiben bei dem, was uns stark gemacht hat und werden diese Bereiche kontinuierlich und gezielt ausbauen. Das heißt beispielsweise, dass wir in Zukunft die Profile unserer gewerblichen und kaufmännischen Abteilung noch klarer herausarbeiten und nach außen darstellen werden. So entsteht noch mehr Transparenz für alle Beteiligten.

Welche Marketing-Maßnahmen sind in den nächsten Monaten geplant?

Pohlmann: Wichtig ist, dass wir die Vielfalt unserer Angebote unter eine klare Dachmarke packen und die einzelnen Angebote in ihrer Einzigartigkeit darstellen. Das wird – je nach Zielgruppe – beispielsweise über gezielte Mailingaktionen und Publikationen erfolgen. Besonders erwähnen möchte ich an dieser Stelle unseren Internetauftritt, den wir komplett überarbeiten. Er bietet einen Überblick über das, was adevis leistet. So wird es künftig noch leichter sein, schnell und unkompliziert die gewünschte Unterstützung zu finden.

Wird sich auch inhaltlich – hinsichtlich des Angebotspektrums – etwas verändern?

Pohlmann: Inhaltlich verändert sich insofern etwas, als dass wir unser Angebotspektrum noch ausweiten können. Wir haben uns räumlich vergrößert und können zudem ab sofort die Verhaltenspotenzialanalyse unseres Partners Thomas International auch selbst durchführen und auswerten. Das ermöglicht uns, potenzielle Bewerber noch besser einzuschätzen und auch den Service für unsere Kunden weiter zu optimieren. ■



„Kölle querbeet“ – noch mehr adevis-Events zum Zehnjährigen

Schon im August 2006 geht es weiter mit der Reihe „Kölle querbeet“, die adevis anlässlich seines zehnten Geburtstages konzipiert



hat. Am 18. August führt die Reise in den Kölner Zoo, Anfang September steht der Besuch des legendären Hänneschen-Theaters auf dem Programm (siehe „Leben und Arbeiten in Köln“). Im Oktober dürfen adevis-Kunden dann den Mitarbeitern des WDR über die Schultern schauen,

für den November und Dezember sind ein Besuch des Kölner Planetariums und ein Kölschkurs geplant. Weitere Informationen zum Programm sowie die Möglichkeit zur Anmeldung unter der Telefonnummer **0221 | 92 15 85-??**.

Mit neuem Schwung zum Kunden

Damit adevis künftig noch schneller bei seinen Kunden ist, wurden Ende Juni zwei nagelneue adevis-Autos angeschafft. Dabei blieb adevis seiner Rolle als Kölner Unternehmen treu: Es handelt sich um einen Ford Fiesta und einen Ford Focus, jeweils in dunkelblauer Farbe.

adevis vor Ort – am Puls der Logistik-Branche

Erfolgreiche Gespräche führte adevis auf der EuroCARGO 2006, die vom 30. Mai bis zum 1. Juni in Köln stattfand. Die Fachmesse dient als Plattform für im- und exportierende Unternehmen und Logistikdienstleister, die sich über neueste Produkte und Konzepte im internationalen Transport- und Logistikmarkt informieren. Die Logistikbranche zählt zu den Kernbranchen von adevis, mittlerweile beschäftigt man 100 feste Mitarbeiter, die als Lagerhelfer, Staplerfahrer, Kommissionierer, Handelsfachverpacker oder Fach- und Führungskräfte für die Lagerwirtschaft dazu beitragen, dass die Branche in Bewegung bleibt.

Berlitz mit neuem Seminarangebot

Die Trainingsangebote der Berlitz Deutschland GmbH haben einen hohen Stellenwert in der Unternehmenslandschaft. Eine Befragung von 100 Top-Firmenkunden ergab, dass vor allem der Bedarf nach Verkaufs- und Präsentationsschulungen gestiegen ist. Berlitz – Partner des Netzwerkes der Kölner Personalentscheider – wird dieser Entwicklung mit neuen, effizienten Kompaktseminaren zu den Themen „Erfolgreich im beratungsintensiven Verkauf“ sowie „Gekonnt vor Publikum präsentieren“ gerecht. Die Seminare finden in Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Leipzig und München statt. Termine sowie weitere Infos unter www.berlitz.de.

Mit adevis über den Dächern der Stadt

Für alle, die hoch hinaus wollen

Die Dombaudachführung im Mai 2006 bildete den Auftakt zu „Kölle querbeet“ – einem Programm, das eigens zum zehnjährigen Geburtstag von adevis entwickelt wurde. Bis zum Herbst haben Kunden des Unternehmens Gelegenheit, im Rahmen einer Reihe regionaler Events gemeinsam mit adevis das Festjahr 2006 zu feiern.

Hildegard Schäfer ist seit vielen Jahren Dombaudachführerin. Sie ist eine der wenigen, die einen Schlüssel zum Bauaufzug am Kölner Dom besitzen. Den insgesamt 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Dombaudachführung – allesamt adevis-Kunden, beispielsweise aus dem Banken- und Versicherungsgewerbe sowie der Entsorgungs- und Automobilbranche – ermöglichte dies beeindruckende Augenblicke über den Dächern der Stadt.

Denn obwohl Kölner, waren viele der Teilnehmenden dem Wahrzeichen ihrer Stadt noch nie so nahe gekommen. Entsprechend euphorisch waren die Reaktionen, die sich noch steigerten, als es ins Innere der Empore ging. Hier – „im Herzen des Domes“ – bauen Steinmetze die verwitterten Steine aus, um in den Werkstätten der Dombauhütte originalgetreue Kopien aus verwitterungsresistentem Material zu fertigen. Wer genau hinsah, erkannte: Seit dem Jahr 2000 zieren wieder überlebensgroße Statuen die Pfeiler der südlichen Querhausfassade. Für das Kopieren einer solchen Statur benötigen die Steinmetze bis zu neun Monaten.

Ein Rundgang an der Außenfassade und der Anstieg in den Turm des Dachfirstes rundeten das Programm ab. Wenngleich der Anstieg mühselig war, entschädigte doch der Blick von oben für alle Strapazen. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern jedenfalls wird die Dombaudachführung in bester Erinnerung bleiben. Und auf diejenigen, die nicht dabei sein konnten, warten ja noch eine Reihe weiterer Attraktionen der Reihe „Kölle – querbeet“ (siehe KurzNews). ■



Fröhliche Gesichter bei der Dombaudachführung zum zehnjährigen Geburtstag von adevis.

Viel Lob für Netzwerktreffen der Kölner Personalentscheider

Nach dem Treffen ist vor dem Treffen

Vor allem die Effektivität und der nachhaltige Nutzen für die Praxis sind aus Sicht der Teilnehmer besondere Vorteile der regelmäßig stattfindenden Netzwerktreffen der Kölner Personalentscheider. Am 11. Mai fand die von adevis-Geschäftsführer Klaus Pohlmann initiierte Veranstaltung bereits zum vierten Mal statt.

Der Ort war neu, die Resonanz wie eh und je: Rund 90 Personalfach- und -führungskräfte, Geschäftsführer und Vorstandsmitglieder waren in den „Kastanienhof“ in Köln-Junkersdorf gekommen, um sich über den Hauptvortrag „Die sieben Wege zur Effektivität“ von Dr. Ralph Goldschmidt und viele andere Themen des Personalalltags zu informieren. Erstmals war dabei auch die Berlitz Deutschland GmbH, neuer Kooperationspartner des Netzwerkes, mit von der Partie. Dr. Egbert Schwarz referierte zum Thema „Bildungscontrolling und effizienter Sprachunterricht“ und hob die Wichtigkeit von Fremdsprachen im Unternehmen hervor. Die private Nutzung des Internets am Arbeitsplatz stand hingegen im Mittelpunkt des Vortrags von Dr. Herbert Hertzfeld von der Kölner Kanzlei Küttner Rechtsanwälte. ■



Termine 2006: Donnerstag, 24.08., und Donnerstag, 23.11.2006. Weitere Informationen zum Netzwerk und zu den einzelnen Terminen (Ort, Zeit, Programm) finden Sie im Internet unter www.koelner-personalentscheider.de.

Wirtschaft braucht Zeitarbeit

Nach 16 Jahren fand die Jahreskonferenz des internationalen Verbandes der Zeitarbeitsbranche (CIETT) im Mai 2006 wieder in Berlin statt. Franz Müntefering, Bundesminister für Arbeit und Soziales, rief im Rahmen der World Employment Conference (WEC) die Zeitarbeitsunternehmer auf, den „Aktionsplan für Arbeit“ zu unterstützen.

Es war das erste Mal, dass ein Bundesarbeitsminister persönlich von der Zeitarbeit sprach und damit deutlich machte, dass auch seitens der Bundesregierung die große Bedeutung der Zeitarbeit für einen sich wandelnden Arbeitsmarkt erkannt werde. Müntefering unterstrich, er habe sich vorgenommen, intensiv mit Vertretern der Zeitarbeit zu sprechen, um Bedenken gegenüber der Branche auszuräumen. Er betonte, dass die Zeitarbeit sich gewandelt habe und ein wichtiger Teil des Wirtschafts- und Arbeitsmarktes geworden sei. Für die Zukunft setze er vor allem auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Zeitarbeit Personal-Dienstleistungen (BZA).

Auch Dr. Dieter Hundt, Präsident der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, bekräftigte in Berlin die

wichtige arbeitsmarktpolitische Aufgabe der Zeitarbeit. Die Wirtschaft brauche Zeitarbeit, denn diese leiste einen großen Beitrag zur Vermeidung und Überwindung von Arbeitslosigkeit, hob Hundt hervor.

Lösungsansätze und Strategien für die Arbeitsmärkte standen im Fokus der Berliner Konferenz. Dabei wurden auch visionäre Beiträge zur Dynamik der Zeitarbeit und zu deren Wachstumspotenzialen geleistet. Volker Enkerts, Präsident der BZA, machte deutlich, dass neue Märkte neue Dienstleistungen erforderten. Angesichts der weiter wachsenden Flexibilisierung und der damit verbundenen Erschließung neuer Dienstleistungsangebote sowie des fortschreitenden Fachkräftemangels in verschiedenen Berufsgruppen sehe er große Chancen für die Zeitarbeit. Die „neue Zeitarbeit“ setze mehr und

mehr auf die Erweiterung ihres Dienstleistungsangebotes und biete ihren Kunden die Übernahme von Spezialaufgaben an. Zudem bilde sie ihre Mitarbeiter kundenspezifisch aus und versuche, Beschäftigungsgruppen wie Frauen, Akademiker, ältere Arbeitssuchende und Migranten über Zeitarbeit in den Arbeitsmarkt zu integrieren. ■



Volker Enkerts, Präsident der BZA, und Franz Müntefering, Bundesminister für Arbeit und Soziales, auf der CIETT-Konferenz 2006

Diversity Management als Chance für Unternehmen

Von den Unterschieden profitieren

Man kann „Diversity“ mit Vielfalt übersetzen. Diversity Management bedeutet demnach, Bedingungen im Unternehmen zu schaffen, die die vorhandene Vielfalt optimal nutzen und so zum gemeinsamen Erfolg beitragen. Es ist ein Führungsansatz zur gezielten Berücksichtigung und bewussten Nutzung und Förderung der Vielfalt von Mitarbeitern im Unternehmen.

So sorgt Diversity Management dafür, dass alle Beschäftigten – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, Alter und einer Reihe anderer Faktoren – ihre Leistungsfähigkeit und Kreativität optimal einbringen können. Das führt zu einer höheren Wertschätzung der einzelnen Mitarbeiter und steigert die Motivation und letztlich auch die Produktivität.

Vielfalt wird hier als Chance begriffen, um aus den unterschiedlichen individuellen Potenzialen ein erfolgreiches Miteinander zu entwickeln. Für Unternehmen ist dies vor allem dann interessant, wenn es als geschäftsorientiertes Prinzip eingesetzt wird. Das beginnt schon bei der Personalauswahl, denn in immer global werdenden Märkten kann es ein großer Vorteil sein, über eine breit angelegte Kultur des Verständnisses von internationalen Strukturen, Identitäten und Abläufen zu verfügen.

Auch im Umgang mit vorhandenen oder potenziellen Kunden vermag Diversity Management eine Menge zu bewirken, beispielsweise wenn es um die zielgruppengerechte Ansprache der gewünschten

Klientel geht. Studien belegen, dass Unternehmen mit Diversity Management schneller bei der Entwicklung und Einführung von Produkten und Dienstleistungen am Markt sind. Höchste Zeit also, sich einmal intensiver mit dem Thema auseinanderzusetzen, nicht nur aus Sicht der Personaler. ■

Weitere Infos: www.dgfp.com
Suchbegriff „Diversity Management“



Die Küttner-Rechtsecke

§ Das Stehlen silberner Löffel gehört sich nicht – das ist Allgemeinut. Immer wieder wird die Arbeitsgerichtsbarkeit mit Sachverhalten beschäftigt, in denen eine Vermögensstraftat des Arbeitnehmers in Rede steht, der Schaden jedoch ausgesprochen gering ist. So wehrte sich eine Bäckerei-Verkäuferin durch drei Instanzen bis zum Bundesarbeitsgericht gegen eine fristlose Kündigung. Sie hatte ein Stück Bienenstich an sich genommen und verzehrt. Das höchste deutsche Arbeitsgericht entschied zugunsten des Arbeitgebers. Auf der gleichen Linie liegt ein jüngeres Urteil des Arbeitsgerichtes Frankfurt/Main: Ein Kellner wurde dabei beobachtet, wie er mehrere Tassen Kaffee im Wert von insgesamt etwa elf Euro verkaufte und kassierte, den Betrag jedoch nicht in die Kasse eingab. Trotz des geringen Schadensbetrages und einer Betriebszugehörigkeit von 15 Jahren hielten die Frankfurter Richter die fristlose Kündigung wegen des „dringenden Betrugsverdachts“ für wirksam. Arbeitsgericht Frankfurt vom 10.04.2006, Az. 1 Ca 2751/05

Dr. Herbert Hertzfeld ist Fachanwalt für Arbeitsrecht in der Kölner Kanzlei Küttner Rechtsanwälte. In der „Küttner Rechtsecke“ stellt er jeweils ein aktuelles Thema aus dem Bereich Personal vor.

www.kuettner-rechtsanwaelte.de



Das Händchen-Theater im Herzen der Kölner Altstadt

Wenn die Puppen tanzen

Für jeden, der in Köln groß geworden ist, ist es eine Institution: das Händchen-Theater im Herzen der Altstadt. Doch wussten Sie, dass die Puppenspielbühne auf eine über 200-jährige Geschichte zurückblicken kann und ihr Begründer aus Bonn stammte?

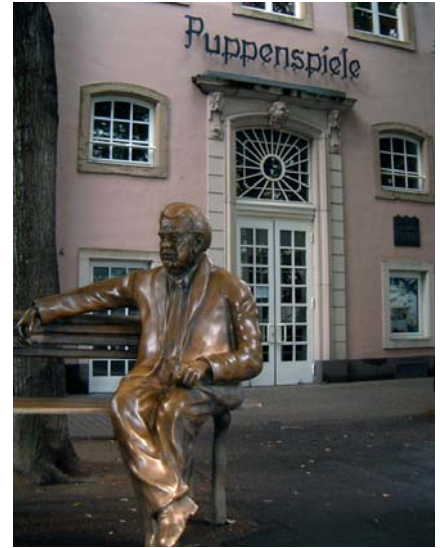
Johann Christoph Winters wurde im Jahr 1772 in Bonn geboren. Er war gelernter Schneidergeselle, konnte von diesem Beruf aber nur schwerlich leben. So versuchte er sich mit einem „Krippenspiel“ in Köln und erhielt 1803 offiziell die Genehmigung des Kölner Bürgermeisters, dieses „anzustellen“. Dies war die Geburtsstunde des Händchen-Theaters, dessen Entwicklung in der Folge von zahlreichen Ortswechseln, Kriegszerstörungen und anderen Wirren gekennzeichnet war.

Hauptfigur der Puppenspiele ist und war das „Händchen“, das bürgerlich Hans Knoll heißt und Held und Tausendsassa zugleich ist. Oder, wie man in Köln so schön sagt: 'ne echte kölsche Fetz. Schauplatz der Handlung ist Knollendorf, ein fiktiver Raum, der jedoch häufig die Kulisse des Rheinpanoramas zeigt. Hier erleben

Händchen, Bärbelchen, Tünnes, Schäl sowie Speimanen (der eigentliche Liebling der Kinder) und viele andere Figuren ihre Geschichten, die tief in der Kölner Seele verwurzelt sind.

Gespielt werden sie von Puppenspielern, die fest bei der Stadt Köln angestellt sind. Die Puppenkörper selbst bestehen aus Lindenholz. Arme und Beine sind an Bändern befestigt, in den Rumpf der Puppen führt eine so genannte Führstange. Sie dient der Kontrolle, damit die Puppe genau in der richtigen Höhe gehalten werden kann.

Wer sich all dies einmal vor Ort ansehen möchte, hat mit adevis Gelegenheit. Im Rahmen der Reihe „Kölle querbeet“ steht Anfang September ein Besuch des Händchen-Theaters auf dem Programm. ■



Millowitsch-Denkmal vor dem Eingang des Händchen-Theaters.

Der adevis-Buchtipps



Rhetorik Live – mit Hör-CD

Die Frage, wie man selbst in der Öffentlichkeit wirkt und womit Erfolg oder Misserfolg unseres Auftretens letztlich zu tun haben, beschäftigt uns alle. Beispielsweise, wenn es darum geht, wie Reden, Präsentationen oder Vorträge bei unseren Zuhörern ankommen. Es gibt eine Reihe von Kriterien, die dies beeinflussen und die man sich selbst zunutze machen kann. Das Buch „Rhetorik Live“ aus dem Haufe-Verlag ist nicht zuletzt deshalb und wegen der dazugehörigen Hör-CD wie eine Art „Coachingangebot“.

Hier erfahren Sie, wie und warum Reden und Vorträge im wirklichen Leben Erfolg haben – und dies hörbar. Anschließend können Sie dann nachlesen, warum das so ist und was Sie selbst tun können. „Rhetorik Live“ ist ein Muss für alle, die in der Öffentlichkeit durch sicheres Reden überzeugen wollen. Die Mischung aus Hören und Lesen bildet die perfekte Kombination, um sich optimal auf „das nächste Mal“ vorbereiten zu können.

Peter Flume: Rhetorik live – mit Hör-CD. Von der Präsentation bis zur Rede vor großem Publikum – Haufe-Verlag, 1. Auflage 2005, € 9,80. ■

adevisNews-Gewinnspiel

Machen Sie mit beim adevisNews-Gewinnspiel und mit etwas Glück gewinnen Sie einen unserer attraktiven Preise. Beantworten Sie einfach die unten stehende Frage und senden Sie uns die richtige Antwort zu.

Die Preisfrage lautet diesmal: Wie lautet der neue Claim von adevis?

Lösung: _____

Und das können Sie gewinnen: **Lernen Sie mit adevis „Kölle querbeet“ kennen.**

Gehen Sie mit adevis durch den Kölner Zoo: und zwar am Freitag, 18. August 2006, abends – wenn die Tore schon geschlossen sind. Wir verlosen 20 Plätze. Einsendeschluss ist der 11. August 2006.

Mer losse de Pöppcher danze – am Donnerstag, 7. September 2006, im Händchen Theater. Wir verlosen 15 Plätze. Einsendeschluss ist der 25. August 2006.

Im WDR funkt! Und zwar am Freitagnachmittag, 27. Oktober 2006. Schauen Sie bei einer WDR-Studioführung den Moderatoren über die Schulter. Wir verlosen 20 Plätze. Einsendeschluss ist der 30. September 2006.

Bitte senden Sie die Lösung per Postkarte, Fax oder E-Mail an:

adevisNews, adevis Personaldienstleistungen GmbH & Co. KG
Neue Weyerstraße 10 · 50676 Köln · Fax 02 21/92 15 85-79 · E-Mail: gewinnspiel@adevis.de

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Mitspielen lohnt sich: die Gewinner der adevisNews 2/2006:

Die Bücher „Anekdoten, Geschichten, Methapern für Führungskräfte“ aus dem Haufe-Verlag gewannen: Susanne Schilling vom Köln Bonn Airport, Peter Bärhausen und Agnes Erken. Weitere Bücher „Knigge fürs Ausland“ gewannen: Barbara Schroeter, Marion Müller, Beate Reibel, Marius Lieberot und Anne-Maria Rickert.

Impressum

Herausgeber:
adevis Personaldienstleistungen GmbH & Co. KG
Neue Weyerstr. 10 · D-50676 Köln
Tel. 0221 / 92 15 85-0 · Fax 0221 / 92 15 85-55
E-Mail: info@adevis.de · www.adevis.de

Geschäftsführung: Klaus Pohlmann (verantwortlich)
Mitgliedschaft: Bundesverband Zeitarbeit Personal-Dienstleistungen e.V.

Redaktion: Manfred Kasper · Journalismus & PR, Köln
Grafische Gestaltung: Conny Koeppel · vice versa, Köln

Bildnachweis: adevis, Bundesverband Zeitarbeit Personal-Dienstleistungen, photocase, werbeklinik.

Auflage: 9.500 Exemplare, Juli 2006

